

Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau

Rickmers Holding GmbH & Cie. KG (Konzern)		Rating: B-	PD 1-jährig: 8,10%
		Erstellt am:	07.04.2015
Creditreform ID:	2150680179	Gültig bis max.:	06.04.2016
Geschäftsführung:	Bertram R.C. Rickmers Dr. Ignace Van Meenen Prof. Dr. Mark-Ken Erdmann	Mitarbeiter:	2.329
		Gesamt-leistung 2014:	545,4 Mio. EUR
(Haupt-)Branche:	50200 / Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wird der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG (Konzern) ein umfassender Ratingbericht inkl. Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich.

Zusammenfassung

Die Rickmers Holding GmbH & Cie. KG (Konzern) - im Folgenden auch Rickmers, Rickmers Gruppe oder Gesellschaft genannt - ist ein international tätiges, deutsches Familienunternehmen der Schifffahrtsbranche. Die Rickmers Gruppe und ihre drei Geschäftsbereiche bieten ein umfassendes Dienstleistungsspektrum in der Schifffahrtsindustrie.

Die Rickmers Gruppe ist in den Geschäftsbereichen Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie tätig. Der Geschäftsbereich Maritime Assets erwirtschaftete im Jahr 2014 rd. 61% des Gesamtumsatzes der Rickmers Gruppe, der Bereich Maritime Services einen Anteil von rd. 4% und der Geschäftsbereich Rickmers-Linie kam auf rd. 35% des Gesamtumsatzes im Geschäftsjahr 2014.

Rickmers Holding GmbH & Cie. KG (Konzernabschluss, IFRS) per 31.12.2014 ¹	Strukturbilanz (Konzern) ²	
	2014	2013 ³
Bilanzsumme	2.808,29 Mio. EUR	2.548,94 Mio. EUR
Eigenkapitalquote	24,27%	23,78%
Umsatz	545,40 Mio. EUR	578,61 Mio. EUR
EBT	6,82 Mio. EUR	-6,76 Mio. EUR
Jahresüberschuss	2,13 Mio. EUR	1,52 Mio. EUR
Gesamtkapitalrendite	3,33%	3,33%
Umsatzrendite	1,88%	-0,13%

¹ Für 2014 hat uns die Rickmers Gruppe dem im Entwurf befindlichen, jedoch noch nicht testierten, Konzernabschluss zur Verfügung gestellt. Nach Angaben des Unternehmens wird es zu keinen wesentlichen Änderungen mehr kommen, so dass wir auf dieses Zahlenwerk abgestellt haben. Sollte es noch zu wesentlichen Änderungen kommen, kann eine Anpassung der Ratingnote erforderlich sein.

² Die Strukturbilanz stellt eine zu Analyse Zwecken umstrukturierte Bilanz da.

³ Angepasste Strukturbilanz, daher Veränderung zur Summary 2013.

Der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG wird eine ausreichende Bonität attestiert, die im Vergleich zur Gesamtwirtschaft einer unterdurchschnittlichen Beurteilung entspricht.

Die Rickmers Gruppe hat im Geschäftsjahr 2013 erstmalig nicht nach HGB sondern nach IFRS bilanziert, insofern sind die Werte aus den Abschlüssen der Jahre vor 2012 nur eingeschränkt mit denen der Geschäftsjahre 2012, 2013 und 2014 zu vergleichen.

Insgesamt erzielte die Rickmers Gruppe im Jahr 2014 mit durchschnittlich 2.329 Mitarbeitern (Vj. 3.096) eine Gesamtleistung von 545,40 Mio. EUR (Vj. 578,61 Mio. EUR) und einen Jahresüberschuss von 2,13 Mio. EUR (Vj. 1,52 Mio. EUR).

Strukturinformationen

Die heutige Rickmers Gruppe wurde 1982 von Bertram R.C. Rickmers gegründet und blickt auf eine rd. 180 Jahre währende Familiengeschichte in der maritimen Industrie zurück, welche 1834 mit der Rickmers Werft in Bremerhaven begann. Im Jahre 2000 konnte die Rickmers-Linie von der Hapag-Lloyd erworben werden und befindet sich seitdem wieder im Familienbesitz.

Die heutige gesellschaftsrechtliche Struktur stellt sich als komplex dar und umfasst einen Konsolidierungskreis von rd. 108 Gesellschaften. Der Verwaltungssitz der Rickmers Holding GmbH & Cie. KG befindet sich in Hamburg. Die Rickmers Holding GmbH & Cie. KG fungiert gegenüber den einzelnen Geschäftsbereichen als Servicedienstleister.

Die Leitung der Gesellschaft erfolgt auf Basis einer klar gegliederten Struktur. So bildet das Board of Executive Directors unter dem Vorsitz von Herrn Rickmers, dem CEO Herrn Dr. Van Meenen und dem CFO Herrn Prof. Dr. Erdmann die oberste Führungsebene und wird durch eine zweite Führungsebene unterstützt. Herr Widdows ist seit dem 1. Mai 2014 nicht mehr als CEO tätig. Neben dem Board of Executive Directors findet eine Aufteilung der Zuständigkeiten auf die einzelnen Geschäftsbereiche Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie statt. Unterstützt wird die operative Geschäftsführung durch den installierten Beirat. Da Herr Rickmers diesem Gremium ebenfalls vorsitzt, können Konflikte bei der Beurteilung von Sachverhalten, die die Lage der Gesellschaft betreffen, nicht ausgeschlossen werden. Aufgrund der Struktur und der gut gegliederten Aufgabenverteilung sehen wir aktuell keinen Handlungsbedarf in Bezug auf eine evtl. erforderliche Nachfolgeregelung.

Markt, Produkte

Die Rickmers Gruppe ist als Eigentümer von Schiffen, als etablierter internationaler Dienstleister für die maritime Industrie sowie als Linienreederei tätig und in die drei Geschäftsbereiche Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie unterteilt. Zum 31.12.2014 betreute die Rickmers Gruppe 110 Schiffe. Die eigene Flotte umfasst 52 Schiffe von denen 16 der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft Rickmers Maritime in Singapur zuzuordnen sind. Darüber hinaus betreut die Rickmers Gruppe zwölf weitere Schiffe, die im Rahmen des Joint Ventures mit Apollo Global Management gehalten werden. Hinzu kommen 30 Schiffe Dritter für welche die Rickmers Gruppe verschiedene Schifffahrtssdienstleistungen erbringt sowie weitere 16 KG-Fonds Schiffe. Ein Großteil der gruppeneigenen Schiffe sind Containerschiffe, dazu kommen 11 Multi-Purpose Carrier und 3 Car Carrier.

In dem Segment Maritime Assets ist die Rickmers Gruppe als Asset Manager für ihre eigenen Schiffe und Schiffe Dritter tätig, arrangiert und koordiniert Schiffsprojekte, organisiert Finanzierungen und erwirbt sowie verchartert Schiffe. Das Segment Maritime Assets umfasst auch die Schiffseigentumsgesellschaften der Rickmers Gruppe. Im Segment Maritime Assets wurden zum Stichtag 97 Schiffe (Vorjahr: 88 Schiffe) im kommerziellen Management betreut. Die Erweiterung der Flotte gegenüber dem Vorjahr um neun Schiffe konnte durch das Management konzernfremder, bzw. Joint-Venture Schiffe, erzielt werden. Der Bereich Maritime Assets erzielte 2014 rund 61% der konsolidierten Umsatzerlöse.

In dem Segment Maritime Services erbringt die Rickmers Gruppe Dienstleistungen im Schiffsmanagement für die eigenen Schiffe und für Schiffe Dritter. Der technische und operative Betrieb, Crew-Management sowie Neubauentwicklung und -überwachung gehören ebenso dazu wie Beratung im Bereich maritimer Technologien und Dienstleistungen im Zusammenhang mit Schiffsversicherungen. Die größten Kunden im Segment Maritime Services sind derzeit die beiden anderen Segmente der Rickmers Gruppe, Maritime Assets und Rickmers-Linie. Das Segment Maritime Services betreute zum Stichtag insgesamt 104 Schiffe (Vorjahr: 98 Schiffe). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2013 vergrößert sich die betreute Flotte um sechs Schiffe, wobei der Anstieg analog zu dem Segment Maritime Assets auf den Ausbau des Geschäfts mit Joint-Venture-Partnern und Drittkunden zurückzuführen ist. Der Bereich Maritime Services erzielte 2014 rund 4% der konsolidierten Umsatzerlöse.

In dem Segment Rickmers-Linie ist die Rickmers Gruppe als Linienreederei für Stückgut, Schwergut und Projektladung tätig (zum Beispiel mit ihrem „Round-the-World Pearl String Service“) und bietet ergänzend zu ihren Liniendiensten auch Einzelfahrten an. Die in diesem Segment betriebene Flotte besteht aus Mehrzweckfrachtern mit Schwerlastkränen. Die Rickmers- Linie hat hierfür zwei Schiffe langfristig sowie weitere 17 Schiffe mittel- und kurzfristig eingechartert (Vorjahr: fünf langfristig und 16 mittel- und kurzfristig eingecharterte Schiffe). Wie im Vorjahr, handelt es sich bei sieben um gruppeneigene Schiffe. Bei Bedarf können zusätzliche Schiffe das Transportvolumen flexibel erweitern. Der Bereich Rickmers-Linie erzielte 2014 rund 35% der konsolidierten Umsatzerlöse.

Als Konzernmuttergesellschaft stellt die Rickmers Holding GmbH & Cie. KG den einzelnen Segmenten interdisziplinäre Dienstleistungen zur Verfügung und agiert als Management Holdinggesellschaft (Corporate Center) für die gesamte Rickmers Gruppe. Das Corporate Center übernimmt unter anderem das Finanzmanagement, Controlling, Personalwesen, Kommunikation und rechtliche Beratung der jeweiligen Geschäftsbereiche.

Mit Apollo Global Management wurde 2013 ein Investor für ein Joint Venture gefunden, welcher vorwiegend in 2nd Hand-Vessels investieren wird. Durch die Bereederungsaufträge für das gesamte Joint Venture sowie die potentiellen Wertsteigerungen bei einer Markterholung beurteilen wir das Joint Venture grundsätzlich positiv. Die Anzahl der im Joint Venture befindlichen Schiffe hat sich zum Jahresende von vier auf zwölf erhöht.

Die internationale Transportschifffahrt ist geprägt von einem intensiven Wettbewerb. Der konjunkturelle Aufschwung bis ins Jahr 2007 hat zu einer Zunahme des Welthandels und damit zu einer expansiven Baupolitik von Schiffen geführt. Die 2008 einsetzende Finanz- und Wirtschaftskrise hatte einen Einbruch des Handelsvolumens zur Folge und die neu geschaffenen Kapazitäten verschärften die Situation auf der Angebotsseite. Trotz des Angebotsüberhangs wurden auch in den vergangenen Jahren weitere Schiffe gebaut, um Größeneffekte zu realisieren und die Flotte kosteneffizienter zu gestalten. Dies führte dazu, dass sich das Angebot an Frachtkapazitäten auch in den letzten Jahren kontinuierlich erhöhte. Durch immer größer werdende Neubauten sorgte ein Kaskadeneffekt für eine Verschärfung der Konkurrenzsituation bei mittelgroßen Schiffen, welche gleichzeitig den zahlenmäßig größten Anteil der Weltflotte stellen. Gleichzeitig sind die Verschrottungsquoten bei Containerschiffen noch unter dem historischen Durchschnitt, was sowohl an der langen Nutzbarkeit der Schiffe, als auch an im Vergleich zum Vorkrisenniveau niedrigen Rohstoffpreisen, insbesondere für Stahl, liegt.

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds IWF wuchs der Welthandel in den Jahren 2012 und 2013 um jeweils 2,7%. Für die Jahre 2014 und 2015 geht der IWF von einem Wachstum des Welthandels von 4,5% und 5,2% aus⁴. Üblicherweise liegt die Wachstumsrate des Seehandels zwischen den Wachstumsraten des globalen BIP und der Wachstumsrate des Welthandels insgesamt. Der Seehandel wächst weiterhin parallel mit dem Welthandel, wenn auch mit einer niedrigen Rate, wohingegen gegenüber dem BIP in den meisten Jahren ein positiver Multiplikator-Effekt zu beobachten war. Die BIP-Prognosen des IWF für 2014 und 2015 liegen bei 3,7% und 3,9%. Im Jahr 2013 betrug die globale Wachstumsrate laut IWF

⁴ World Economic Outlook Update, 21. January 2014, International Monetary Fund.

3,0%, die United Nations Conference on Trade and Development (UNCTAD) beziffert das Wachstum des Seehandels 2013 mit 3,8%⁵. Eine Wachstumsrate des Seehandels zwischen 4,0% und 4,5% scheint für die Jahre 2014 und 2015 daher realistisch, wobei sich die einzelnen Segmente durchaus verschieden entwickeln.

Charterraten für Containerschiffe zeigten zum Jahresbeginn 2015 einen leichten Aufschwung, nachdem sie 2014 auf niedrigem Niveau schwankten. Besonders bei den kleineren Schiffen mit 4.250 TEU und darunter war die preisliche Entwicklung der erzielbaren Charter zuletzt deutlich hinter den größeren Schiffen zurückgeblieben. Anfang des Jahres waren die prozentualen Anstiege im Vergleich zum Jahresbeginn hingegen bei allen Schiffstypen hoch, mit Anstiegen um 25-50% und mehr. Die Charterraten für Containerschiffe um 4.250 TEU lagen zum Ende des ersten Quartals 2015 auf einem indexierten Niveau von knapp 15.000 USD/Tag, während sie sich im Vorjahr zwischen 7.000-10.000 USD/Tag bewegten⁶. Von diesem Anstieg kann die Rickmers Gruppe auf zwei Wegen profitieren. Zum einen wirken die steigenden Charterraten positiv auf das Einkommen der eigenen Schiffe. Zuletzt war die Rickmers Gruppe durch auslaufende Charterverträge von Schiffen negativ betroffen, da vor allem länger laufende Verträge mit Charter über Marktniveau auslaufen. 2015 und 2016 laufen weitere Verträge aus, die Auswirkungen auf die Flotte sind insgesamt jedoch nur noch leicht negativ oder sogar positiv, legt man das zuletzt beobachtete Marktpreisniveau zu Grunde. Damit könnten bei anhaltend positiven Tendenzen die erzielbaren Charterraten in Summe den Umsatz steigern. Der zweite Weg, auf dem die Rickmers Gruppe von ansteigenden Charterraten profitiert, ist durch prozentuale Vergütungsbestandteile bei den für Dritten gemanagten Schiffen. Aufgrund der Tatsache, dass selbst kurzfristige Charterverträge über mehrere Monate laufen, ist mit einer entsprechenden Verzögerung beim Durchreichen steigender Charterraten auf das Unternehmensergebnis zu rechnen.

Angebotsseitig ist weiterhin von keiner Entspannung auszugehen. Die Flottenkapazität von Containerschiffen beträgt gegenwärtig gut 18,5 Mio. TEU, das Orderbuch der Werften ist mit 18,4% weiterhin gut gefüllt. Year-on-year betrug das Flottenwachstum am 1. Februar 2015 7,2%. Da Neubauten sich zu über drei Vierteln auf Schiffe ab 4.000 TEU belaufen, können die Auswirkungen auf die verschiedenen Größenklassen allerdings unterschiedlich ausfallen. Nach TEU gewichtet beträgt das durchschnittliche Alter der Flotte 8,4 Jahre, weshalb keine übermäßige Aktivität am Verschrottungsmarkt zu erwarten ist. Da allein 2015 rund 10% der Ende 2014 in Betrieb stehenden Flottenkapazität neu ausgeliefert werden, während die Verschrottungskapazität 2014 bei nur 2% lag, ist weiterhin mit einer Lücke zwischen Wachstum des Seehandels und Wachstum der Containerflotte zu rechnen⁷. Der Wettbewerbsdruck wird verschärft durch eine zunehmende Konzentration auf Anbieterseite durch Übernahmen und Allianzen, welche als Folge der anhaltenden Marktkonsolidierung entstanden.

Die Rickmers Gruppe hat auf die Marktentwicklungen entsprechend reagiert und sich im Wettbewerbsumfeld behaupten können. Im Bereich Maritime Assets profitiert die Gesellschaft u.a. davon, dass sie über eine Reihe größerer Schiffe verfügt, die eine entsprechende auskömmliche Charterrate auch in absehbarer Zukunft erwarten lassen. Zudem sind in diesem Segment weitere Investitionen geplant, welche eine deutliche Steigerung der operativen Ergebnisse möglich machen. Wir sehen im Bereich der Kunden eine Konzentration, die aus unserer Sicht ein gewisses Risiko hinsichtlich künftig erzielbarer Charterraten bergen kann. Die Rickmers Gruppe versucht diesem Risiko durch langfristige Kundenbindung zu den großen Containerlinienreedereien zu begegnen.

Im Bereich Maritime Services hat die Berichtsgesellschaft durch etablierte Kundenbeziehungen zu Finanzinvestoren, für die sie alle notwendigen Dienstleistungen im Rahmen eines ganzheitlichen Schiffsmanagements erbringt, eine gefestigte Marktstellung erworben. Die frühzeitige Fokussierung auf das Energieeffizienzmanagement und das Crewing chinesischer Seeleute sehen wir in diesem Bereich als zusätzlichen Wettbewerbsvorteil im sich verstärkenden Wettbewerb für das operative Flottenmanagement

⁵ Review of Maritime Transport 2014, UNCTAD.

⁶ HARPEX Index, Harper Petersen & Co.

⁷ Alphaliner Monthly Monitor, February 2015.

für Dritte.

Der Bereich Rickmers-Linie hat sich durch die Investitionen der vergangenen Jahre in den Ausbau des Round-the-World Pearl String Service eine gute Ausgangsposition in einer von Containerfrachten unabhängigen Marktnische geschaffen. Wie die vergangenen Jahre gezeigt haben, ist der Markt und der Kundenzugang dafür beschränkt und das Ergebnis der Flotte in Folge stark defizitär gewesen. In Erwartung der Erzielung des Break Even im laufenden Geschäftsjahr sehen wir in diesem Bereich Potential für die zukünftige Entwicklung.

Strategie

Die Unternehmensstrategie wurde in Folge der Auswirkungen der Finanzkrise grundlegend überarbeitet und befindet sich in den letzten Jahren in einer stetigen Weiterentwicklung. Die strategische Ausrichtung der Rickmers Gruppe ist schriftlich fixiert und in einzelne strategische Ziele unterteilt, welche konkrete Maßnahmen zur Zielerreichung vorsehen. Übergeordnetes Ziel der Rickmers Gruppe ist es, langfristig ihre Marktposition als Full-Service-Anbieter im Schiffsmanagement auszubauen und die Profitabilität zu erhöhen. Dieser qualitative Anspruch geht mit konkreten finanziellen Zielen einher.

Wesentliche Schritte in den letzten zwei Jahren waren die intern geleitete Restrukturierung/Transformation des Unternehmens und die erfolgte Umstellung auf die Rechnungslegung nach IFRS. Diese Maßnahmen hatten zum Ziel, die Kapitalmarktfähigkeit der Rickmers Gruppe zu erhöhen und zusätzliche Finanzierungsquellen zu erschließen. Mit der platzierten Anleihe und dem Rickmers Maritime MTN-Programm ist die Kapitalmarktfähigkeit bereits unter Beweis gestellt worden.

Als Folge der Finanzkrise bieten sich im Markt Opportunitäten aus der Konsolidierung von Wettbewerbern, welche das Unternehmen zusammen mit Finanzierungspartnern nutzen will. Konkrete Projekte wurden bereits umgesetzt bzw. befinden sich weiterhin in Planung, die uns im Laufe des Ratingprozesses vorgestellt wurde.

Da im Markt für Warentransport auf dem Seewege Produktdifferenzierung grundsätzlich schwierig ist, will die Rickmers Gruppe sich als Dienstleister mit umfassenden Services rund ums Schiffsmanagement und dem Zusammenspiel der drei Geschäftsbereiche positiv vom Wettbewerb abheben. Der Geschäftsbereich Rickmers-Linie dient als Nischenanbieter im Segment Breakbulk. Zudem soll die langfristige Bindung von Kunden durch die Fokussierung auf Groß- und Industrieunternehmen erreicht werden.

Als nächstes sind weitere Investitionen auf dem Weg zur Zielerreichung geplant, welche die Profitabilität der Rickmers Gruppe insgesamt erhöhen sollen. Ein wesentlicher Schritt zur Umsetzung dieser Investitionen ist mit der Verlängerung der auslaufenden Bankfinanzierungen bis 2018 erreicht worden. Zudem wurden Investitionen beschränkende Covenants aus den Finanzierungsvereinbarungen gestrichen. Für die neuen Investitionen soll neues Eigen- und Fremdkapital eingeworben werden. Es wurden uns bereits konkrete Projektplanungen und ihre Finanzierung vorgestellt, deren finale Umsetzung allerdings noch abzuwarten bleibt.

In einem sehr schwierigem Marktumfeld nach der Finanzkrise 2008 hat sich die Rickmers Gruppe sinnvollerweise einer neu ausgerichteten Unternehmensstrategie verschrieben. Seit Beginn des Ratingprozesses 2013 wurden mit der Restrukturierung/Transformation, der Änderung der Rechnungslegung und der Nutzung des Kapitalmarktes die angezeigten Schritte kontinuierlich umgesetzt. Die geplanten Investitionen zur weiteren Steigerung der Profitabilität der Gruppe halten wir für sinnvoll, wenngleich in einem potentiell weiterhin schwachem Marktumfeld mit Risiken behaftet. Die Risiken der Rickmers Gruppe liegen insbesondere auf der Finanzierungsseite und in der Fristenstruktur der Finanzierungen, wenngleich kurzfristige Risiken durch die erfolgreiche Verlängerung der Bankenfinanzierung deutlich reduziert wurden. Die geplanten Eigenkapitalmaßnahmen und die Umsetzung der Investitionen halten wir für eine Möglichkeit, diese Risiken weiter zu reduzieren. Die Strategie der Rickmers Gruppe halten wir für sinnvoll und angemessen, ihre einzelnen „Meilensteine“ wurde bisher

sukzessive erreicht. Die weitere Umsetzung bleibt allerdings von Unsicherheiten behaftet.

Rechnungswesen/Controlling

Die Rickmers Gruppe hat die Bilanzerstellung ab dem Jahr 2013 und rückwirkend für 2012 auf die internationale Rechnungslegung IFRS umgestellt. Neben der handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegung erfolgt somit parallel die Buchführung nach IFRS. Die IFRS-Rechnungslegung wird konzernweit angewandt. Die Jahresabschlüsse (Einzelabschlüsse und Konzernabschluss) werden zeitnah erstellt und durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und testiert. Das Rechnungswesen und das interne Controlling sind sowohl vom Personal, als auch von den Ressourcen unserem Erachten nach fähig, die an sie gestellten Aufgaben erfolgreich zu bewältigen.

Als unterjähriges Steuerungsinstrumentarium dienen im Wesentlichen betriebswirtschaftliche Auswertungen mit entsprechendem Vorjahres- und Planvergleichen. Diese Auswertungen werden i.d.R. monatlich bzw. z.T. täglich erstellt. Ergänzt werden die Auswertungen durch regelmäßige Liquiditätsplanungen, die für einen Zeithorizont von jeweils 13 Wochen aufgestellt und wöchentlich fortgeschrieben werden. Daneben existiert ein täglicher „Cash Report“, der über die gesamte Gruppe erstellt wird.

Die Rickmers Gruppe wird 2015 zusätzlich zum Halbjahresbericht erstmals Quartalsergebnisse veröffentlichen. Darüber hinaus haben sich unserem Erachten nach der Detailgrad und die Transparenz des Jahresabschlusses im Vergleich zum Vorjahr noch einmal erhöht.

Insgesamt sind nach unserer Auffassung das Rechnungswesen sowie das interne Controlling der Rickmers Gruppe geeignet, um eine zeitnahe Steuerung mit umfassenden Soll-/Ist-Vergleichen sowie mit einer effektiven Liquiditätsplanung und entsprechenden Abweichungsanalysen zu ermöglichen. Hierdurch ist die Gesellschaft in der Lage, negativen Entwicklungen frühzeitig durch zielgerichtete Maßnahmen zu begegnen, Kostenkontrolle durchzuführen und eine erfolgreiche betriebswirtschaftliche Unternehmensführung zu gewährleisten.

Finanzen

Die Rickmers Gruppe verfügt über eine geordnete Finanzplanung inkl. Kapitalflussrechnung. Die finanzwirtschaftliche Abbildung von strategischen Planungen hat einen Horizont von fünf Jahren und berücksichtigt verschiedenen Szenarien im Hinblick auf die Unternehmensstrategie, sowie für Bunker-Preise, Wechselkurse und Zinssätze. Das Finanzmanagement der Rickmers Gruppe ist für alle Geschäftsbereiche zentral im Corporate Center in Hamburg gebündelt.

Die Rickmers Gruppe erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014, gemäß unseres strukturierten Zahlenwerkes⁸, einen Umsatz von 545,4 Mio. EUR (-5,7%), ein EBITDA von 208,3 Mio. EUR (+6,5%), ein EBIT von 101,71 Mio. EUR (+22,9%), ein Finanzergebnis von -92,96 Mio. EUR (-16,7%) und einen Jahresüberschuss nach Steuern von 2,13 Mio. EUR (+40,1%). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf das 2014 weiterhin niedrige Niveau an Charraten sowie auf die weitere Reduzierung der KG-Flotte zurückzuführen. Obwohl der Geschäftsbereich Maritime Assets durch den Ausbau des Geschäftsfeldes auslaufende Charterverträge teilweise kompensieren konnte, betrug der Umsatzrückgang 5,7%. Die Umsatzerlöse aus Maritime Services gingen um 11,4% zurück. Ursächlich waren hier der Rückgang an betreuten KG-Schiffen als auch das Outsourcing der Crewing-Aktivität. Im Segment Rickmers-Linie blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau. Während die Umsatzrendite bezogen auf das Nachsteuerergebnis bei Maritime Assets und Maritime Services bei 10,9% bzw. 6,9% lag, trug die Rickmers Linie trotz der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen 2014 noch einen Verlust von 17 Mio. EUR bei bzw. eine Umsatzrendite von -9% bei⁹. Die Rickmers Gruppe geht jedoch für 2015 davon aus, dass die Maßnahmen voll wirksam werden und die Linie keinen negativen Ergebnisbeitrag mehr leistet, wovon wir nach Zahlen des ersten Quartals ebenfalls ausgehen.

⁸ Die Strukturbilanz stellt eine zu Analyse Zwecken umstrukturierte Bilanz da.

⁹ Alle Zahlen vor Corporate Center und Konsolidierung.

Das bilanzielle Eigenkapital des Konzerns betrug laut Konzernabschluss am Bilanzstichtag 651,3 Mio. EUR, was einer Eigenkapitalquote von 23,4% entspricht. Das bilanzanalytische Eigenkapital fällt mit 681,5 Mio. EUR leicht höher aus, so dass die bilanzanalytische Eigenkapitalquote 24,27% beträgt. Die Bilanzsumme erhöhte sich um rund 10%, maßgeblich durch den Ausbau des Schiffsvermögens, Finanzanlagen und höhere liquide Mittel auf der Aktivseite, sowie Eigenkapital und Anleihen auf der Passivseite.

Die Rickmers Gruppe ist über zwei Kapitalmarktinstrumente fremdfinanziert. Es wurde eine fünfjährige Anleihe (ISIN DE000A1TNA39) am 11. Juni 2013 emittiert. Zunächst wurden 175 Mio. EUR platziert. Die Anleihe wurde im November 2013 um 50 Mio. EUR und im März 2014 und November 2014 um jeweils weitere 25 Mio. EUR aufgestockt, so dass sich das ausstehende Volumen auf insgesamt 275 Mio. EUR summiert. Die Anleihe zahlt einen Kupon von 8,875% p.a. Die Erlöse wurden teilweise als Bestandteil des Refinanzierungsprozesses mit den Banken des Unternehmens genutzt und sollen außerdem zukünftigen Investitionen dienen. Ebenfalls im Jahr 2013 hat die vollkonsolidierte Tochter Rickmers Maritime, Singapur, im Rahmen eines MTN-Programms (Medium Term Note) in einer ersten Tranche einen Schuldschein über zum Bilanzstichtag 2014 umgerechnet 62,4 Mio. EUR (100 Mio. Singapur-Dollar) platziert. Die Schuldscheine haben einen festen jährlichen Zinssatz von 8,45% und eine Laufzeit bis Mai 2017. Mit diesen Mitteln wurde unter anderem ein von der Rickmers Gruppe ausgereichtes Darlehen zurückgeführt. Das im Wertpapierprospekt genehmigte Gesamtvolumen des MTN-Programms beträgt 300 Mio. SGD, so dass weitere Verbindlichkeiten auf Ebene der Tochtergesellschaft denkbar sind.

Zum Bilanzstichtag bestanden außerbilanzielle Verpflichtungen aus Leasing in Höhe von 44,1 Mio. EUR. Die flüssigen Mittel beliefen sich auf 248,9 Mio. EUR, wobei der Anfang 2015 im Rahmen der Bankenverhandlung vereinbarte Liquiditätsabfluss von 109 Mio. USD zu berücksichtigen ist. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über eine frei verfügbare Kreditlinie bei der HSH Nordbank, welche zum Bilanzstichtag mit 42 Mio. USD in Anspruch genommen war.

Für 2015 und Anfang 2016 gehört der Kauf von drei Schiffen 9.300 TEU zur Planung der Rickmers Gruppe. Die konkrete Finanzierung sowie die Struktur wurden uns vorgestellt. Die zu kaufenden Schiffe sind derzeit noch im Bau und bereits verchartert. Das Finanzierungsverhältnis wird 35% Eigenkapital zu 65% Fremdkapital sein. Die Investition ist als Kooperation mit einem Joint-Venture-Partner nach Unternehmensangaben geschlossen.

Die Rickmers Gruppe plant für das Jahr 2015/2016 eine Eigenkapitalmaßnahme, zu der uns konkrete Pläne vorgestellt wurden. Die Eigenkapitalmaßnahme dient in erster Linie, zusammen mit dann zusätzlichem Fremdkapital, dem Kauf von rentablen Schiffen in Größenklassen von >9.000 TEU. Die uns in diesem Zusammenhang vorgestellte Planung zeigt eine deutliche Verbesserung der Cashflow-Generierung des Unternehmens, was im Hinblick auf die Risiken in der Finanzierungsstruktur wesentlich zur Stärkung der Tilgungs- und Refinanzierungsmöglichkeiten beitragen würde. Der Erfolg der Eigenkapitalmaßnahme und die Durchführung der Investitionen bleiben abzuwarten.

Der Rickmers Gruppe ist es gelungen, mit der Verlängerung der auslaufenden Bankenfinanzierungen ein wesentliches kurzfristiges Kreditrisiko zu beseitigen. Die uns vorgestellte Planung der Eigenkapitalmaßnahme und die ebenfalls vorgestellten geplanten Investitionen erachten wir als grundsätzlich sinnvoll, sehen jedoch auch Risiken bei der Umsetzung und Finanzierung, insbesondere wenn die vom Unternehmen gesetzten Ziele nicht erreicht werden können. Ein wesentliches Risiko besteht in der weiterhin mittelfristig ausgerichteten Finanzierung. Hier ist 2018 ein entscheidendes Jahr, wenn nach den im März fälligen Krediten im Juni die Anleihe ausläuft. Da die Rickmers Gruppe selbst bei komfortablem Geschäftsverlauf auf Anschlussfinanzierungen angewiesen ist, wird die wirtschaftliche Entwicklung bis 2018 ein wesentlicher Faktor für die Umsetzbarkeit einer geeigneten Refinanzierungsstrategie sein. Dabei ist die Rickmers Gruppe auch weiterhin vom Marktumfeld abhängig, dass maßgeblich von der Entwicklung der Weltwirtschaft und des Seehandels exogen bestimmt wird. Exogene Schocks würden das Geschäftsmodell und die Refinanzierungsmöglichkeiten der Rickmers Gruppe signifikant beeinflussen. Die nächsten Schritte

bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie der Rickmers Gruppe sowie die Nachhaltigkeit der aufkeimenden Erholung des Containermarktes bleiben daher abzuwarten, insbesondere die Finanzierungsrisiken zu beobachten. Dies spiegelt sich in der aktuellen Ratingeinschätzung.

Risiken

Die Rickmers Gruppe ist als global agierendes Schifffahrtsunternehmen und Reederei vielfältigen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt. Das Risikomanagementsystem umfasst Instrumente und Maßnahmen, die es ermöglichen, frühzeitig potenzielle operative und strategische Risiken zu erkennen, zu messen, zu steuern und zu überwachen. Das Ziel des Systems ist es, gruppengefährdende Ereignisse zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten sowie sicherzustellen, dass die Ziele der Rickmers Gruppe wie geplant erreicht werden können.

Entsprechend der Organisationsstruktur der Rickmers Gruppe ist das operative Risikomanagementsystem dezentral aufgebaut, wird jedoch zentral durch das Group Risk Management gesteuert. In den Geschäftsbereichen Maritime Assets, Maritime Services und Rickmers-Linie ist ein eigenständiges Risikoreporting, verbunden mit Handlungskompetenzen zur Risikosteuerung etabliert. Die Rickmers Gruppe unterhält ein konzernweit installiertes Kontroll- und Steuerungssystem, das die Entwicklung der Geschäfte und die damit verbundenen finanziellen Risiken regelmäßig misst, bewertet und steuert sowie deren Auswirkungen auf den Konzern überwacht. Für die Steuerung dieser finanziellen Risiken ist der Zentralbereich Group Treasury & Risk verantwortlich. Schnittstellen zum Risikocontrolling sind vorhanden. Rickmers hat die wesentlichen Risiken katalogisiert und entsprechend der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie des Ausmaßes bei Eintritt klassifiziert und bewertet. Für Währungsrisiken und Zinsänderungsrisiken hat die Rickmers Gruppe entsprechende Sicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Aufgrund der Unternehmensgröße sowie der Struktur der Rickmers Gruppe sehen wir die Anforderungen an das Risikomanagement als hoch an. Vor diesem Hintergrund erachten wir ein aktives Berichtswesen sowie funktionsfähige und durchlässige Risikokommunikation als wichtiges Instrument im Risikomanagement.

Die kurz- und mittelfristige Belastung der Risikotragfähigkeit der Rickmers Gruppe korrespondiert insbesondere mit der Entwicklung bestimmter finanzieller sowie marktbezogener Risiken. Wir sehen das Potential einer breiten und segmentübergreifenden Erholung der Frachtmengen und der Charterpreise unter Berücksichtigung des noch zunehmenden Angebotsdrucks (in Bezug auf Transportkapazitäten) als gegenwärtig begrenzt an. Kurzfristig sollte die Rickmers Gruppe aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung diese Risiken managen können, mittelfristig können sich aus einer ausbleibenden deutlichen Erholung des Marktes zunehmend auch größere finanzielle Risiken ergeben.

Die Rickmers Gruppe ist dem Risiko auslaufender endfälliger Finanzierungen 2015 und 2016 durch eine Verlängerungsvereinbarung mit den beteiligten Banken begegnet. Die Finanzierungsstruktur ist jedoch auch nach den Verlängerungen von überwiegend endfälligen und mittelfristigen Verbindlichkeiten geprägt, die nicht zu den langlaufenden Aktiva passen. Es bestehen Risiken aus notwendigen Anschlussfinanzierungen, insbesondere im Jahr 2018 durch die dann auslaufenden Kreditverträge und die fällige Anleihe.

Die Rickmers Gruppe ist darüber hinaus folgenden Risiken ausgesetzt:

- Entwicklung des Welthandels und der Weltkonjunktur
- Bedrohung der Schifffahrt durch Piraterie
- Risiken aus längeren Ausfall- oder Liegezeiten
- Risiken aus Forderungsausfall und Charnachverhandlungen
- Risiken aus unerwarteten Kostenerhöhungen und Volatilität von Bunker-Preisen
- Risiken aus der eingeschränkten Verfügbarkeit der Schiffe
- Risiko einer Verringerung der Schiffswerte
- Politische und Länderrisiken
- Währungsrisiken

- Kreditrisiken
- Zinsrisiken
- Haftungsrisiken
- Personalrisiken sowie
- Rechtliche und regulatorische Risiken

Die Liste der offenen Rechtsstreitigkeiten der Rickmers Gruppe wurde uns vorgelegt. Die Rechtsstreitigkeiten bewegen sich im normalen Rahmen für das Geschäftsmodell. Signifikante oder bestandsgefährdende Risiken waren nicht ersichtlich.

Wir betrachten das Risikomanagementsystem der Rickmers Gruppe der Komplexität und dem Umfang nach für angemessen, hinreichend ausgebaut und personell gut besetzt. In der Berichterstattung sind durch die Umstellung auf IFRS und den Jahresabschluss 2014, sowie die geplanten Quartalsberichte nochmals wesentliche Fortschritte im Vergleich zum Vorjahr erkennbar. Wir erachten die Berichterstattung des Konzerns im Vergleich zur Unternehmensgröße insgesamt als gut.

Aktuelle Entwicklung

Der **Jahresabschluss 2014 des Rickmers Konzerns** lag uns bis zur Ratingentscheidung nur in einer **vorläufigen Fassung** vor. Uns wurde versichert, dass keine wesentlichen Änderungen gegenüber der finalen Fassung mehr eintreten werden. Sollte dies dennoch der Fall sein, kann eine Änderung der Ratingentscheidung nicht ausgeschlossen werden.

Die **Geschäftsentwicklung** der Rickmers Gruppe ist anhand ausgewählter Kennwerte, gemäß unseres strukturierten Zahlenwerkes, in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Rickmers Gruppe (Konzern), in Mio. EUR	2014	2013	2012
Umsatz	545,40	578,61	648,00
Rohertrag	287,12	306,23	359,95
EBITDA	208,31	195,52	271,72
EBIT	101,71	82,73	156,46
EBT	6,82	-6,76	13,13
EAT	2,13	1,52	10,70
ROS in % ¹⁰	0,4%	0,3%	1,7%

Die Rickmers Gruppe erzielte im abgelaufenen **Geschäftsjahr 2014** einen **Umsatz** von 545,4 Mio. EUR (-5,7%), ein **EBITDA** von 208,3 Mio. EUR (+6,5%), ein **EBIT** von 101,71 Mio. EUR (+22,9%), ein **Finanzergebnis** von -92,96 Mio. EUR (-16,7%) und einen **Jahresüberschuss** nach Steuern von 2,13 Mio. EUR (+40,1%). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf das 2014 weiterhin niedrige Niveau an Charterraten sowie auf die weitere Reduzierung der KG-Flotte zurückzuführen. Obwohl der Geschäftsbereich **Maritime Assets** durch den Ausbau des Geschäftsfeldes auslaufende Charterverträge teilweise kompensieren konnte, betrug der Umsatzrückgang 5,7%. Der Bereich Maritime Assets erzielte 2014 rund 61% der konsolidierten Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse aus **Maritime Services** gingen um 11,4% zurück. Ursächlich waren hier der Rückgang an betreuten KG-Schiffen als auch das Outsourcing der Crewing-Aktivität. Der Bereich Maritime Services erzielte 2014 rund 4% der konsolidierten Umsatzerlöse. Im Segment **Rickmers-Linie** blieb der Umsatz auf Vorjahresniveau. Während die Umsatzrendite bezogen auf das Nachsteuerergebnis bei Maritime Assets und Maritime Services bei 10,9% bzw. 6,9% lag, trug die Rickmers-Linie trotz der durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen 2014 noch einen Verlust von 17

¹⁰ ROS hier: EAT/Umsatz.

Mio. EUR bei bzw. eine Umsatzrendite -9% bei¹¹. Für 2015 geht das Unternehmen auf Ebene der Rickmers-Linie von einer deutlichen Ergebnisverbesserung aus. Kritisch anzumerken ist, dass die Rickmers-Linie bereits auf Ebene des EBITDA ein deutlich negatives Ergebnis auswies. Der Bereich Rickmers-Linie erzielte 2014 rund 35% der konsolidierten Umsatzerlöse. Für das vierte Quartal 2014 und das erste Quartal 2015 zeigen die uns vorgelegten Ergebnisrechnungen der Rickmers-Linie einen Turnaround in der Geschäftsentwicklung, mit einem wieder positiven EBITDA. Angabe gemäß soll die Rickmers Linie 2015 ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen, was sich wesentlich auf das Konzernergebnis auswirken sollte.

Das bilanzielle **Eigenkapital** des Konzerns betrug laut Konzernabschluss am Bilanzstichtag 651,3 Mio. EUR, was einer Eigenkapitalquote von 23,4% entspricht. Das bilanzanalytische Eigenkapital fällt mit 681,5 Mio. EUR leicht höher aus, sodass die bilanzanalytische Eigenkapitalquote 24,27% beträgt. Die **Bilanzsumme** erhöhte sich um rund 10%, maßgeblich durch den Ausbau des Schiffsvermögens, Finanzanlagen und höhere liquide Mittel auf der Aktivseite, sowie Eigenkapital und zusätzlichen Anleihemitteln auf der Passivseite.

Aufgrund des im Vergleich zum Vorjahr stabilen Bilanzbildes, kam es nur zu wenigen Veränderungen in relevanten Kennzahlen. Positiv anzumerken sind die Senkung der **Personalaufwandsquote** von 15,3% auf 12,9% sowie die konstante **Rohertragsquote** um 53%. Kritisch anzumerken sind der mit 29,5% weiterhin niedrige **Deckungsgrad des Anlagevermögens** sowie die niedrige **EBITDA- und EBIT-Zinsdeckung** mit 2,3x und 1,1x. Die **dynamische Entschuldungsdauer** ist mit 17,8 Jahren ebenfalls als hoch einzuschätzen, ebenso wie das **Verhältnis von gesamtem Fremdkapital zu EBITDA**, welches 9x beträgt.

Die Rickmers Gruppe ist über zwei Kapitalmarktinstrumente fremdfinanziert. Es wurde eine fünfjährige **Anleihe (ISIN DE000A1TNA39)** am 11. Juni 2013 emittiert. Zunächst wurden 175 Mio. EUR platziert. Die Anleihe wurde im November 2013 um 50 Mio. EUR und im März 2014 und November 2014 um weitere 25 Mio. EUR **aufgestockt**, so dass sich das ausstehende Volumen auf insgesamt 275 Mio. EUR summiert. Des Weiteren wurde im Jahr 2013 von der vollkonsolidierte Tochter Rickmers Maritime, Singapur, im Rahmen eines MTN-Programms (Medium Term Note) in einer ersten Tranche ein Schuldschein über umgerechnet 62,4 Mio. EUR (100 Mio. Singapur-Dollar) platziert. Das im Wertpapierprospekt genehmigte Gesamtvolumen des MTN-Programms beträgt 300 Mio. SGD, sodass weitere Verbindlichkeiten auf Ebene der Tochtergesellschaft denkbar sind.

Zum Bilanzstichtag bestanden **außerbilanzielle Verpflichtungen aus Leasing** in Höhe von 44,1 Mio. EUR. Die **flüssigen Mittel** beliefen sich auf 248,9 Mio. EUR, wobei der Anfang 2015 im Rahmen der Bankenverhandlung vereinbarte Liquiditätsabfluss von 109 Mio. USD zu berücksichtigen ist. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über **eine frei verfügbare Kreditlinie bei der HSH Nordbank über 165 Mio. USD** (zum Bilanzstichtag ca. 136 Mio. EUR), welche zum 31.12.2014 mit 42 Mio. USD in Anspruch genommen war.

Die **Risiken der Rickmers Gruppe** liegen insbesondere auf der Finanzierungseite und in der **Fristenstruktur der Finanzierungen**. Der Rickmers Gruppe ist es gelungen, mit der Verlängerung der auslaufenden Bankenfinanzierungen ein wesentliches kurzfristiges Kreditrisiko zu beseitigen. Die uns vorgestellte Planung der **Eigenkapitalmaßnahme** und die ebenfalls vorgestellten geplanten **Investitionen** erachten wir zur weiteren Steigerung der Profitabilität der Gruppe als sinnvoll, sehen jedoch auch Risiken bei der Umsetzung und Finanzierung, insbesondere wenn die vom Unternehmen gesetzten Ziele nicht erreicht werden können. Ein wesentliches Risiko besteht in der weiterhin mittelfristig ausgerichteten Finanzierung. Hier ist 2018 ein entscheidendes Jahr, wenn nach den im März fälligen Krediten im Juni die Anleihe ausläuft. Da die Rickmers Gruppe selbst bei komfortablem Geschäftsverlauf auf Anschlussfinanzierungen angewiesen ist, wird die wirtschaftliche Entwicklung bis 2018 ein wesentlicher Faktor für die Umsetzbarkeit einer geeigneten Refinanzierungsstrategie sein. Die geplanten Eigenkapitalmaßnahmen und die Umsetzung der Investitionen halten wir für eine Möglichkeit, diese Risiken

¹¹ Alle Zahlen vor Corporate Center und Konsolidierung.

weiter zu reduzieren.

Dabei ist die Rickmers Gruppe auch weiterhin vom **Marktumfeld** abhängig, dass maßgeblich von der **Entwicklung der Weltwirtschaft und des Seehandels exogen bestimmt** wird. Exogene Schocks (bspw. ein Einbruch der Weltkonjunktur, zunehmende geopolitische Unsicherheiten oder Bedrohungen der Seeschifffahrt) würden das Geschäftsmodell und die Refinanzierungsmöglichkeiten der Rickmers Gruppe signifikant beeinflussen. Die nächsten Schritte bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie der Rickmers Gruppe sowie die Nachhaltigkeit der aufkeimenden Erholung des Containermarktes, bleiben daher abzuwarten und insbesondere die Finanzierungsrisiken zu beobachten. Diese Aspekte spiegeln sich in der aktuellen Ratingeinschätzung wider.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627
E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl

HR Neuss B 10522

Rickmers Holding GmbH & Cie. KG (Konzern)
Neumühlen 19
D-22763 Hamburg

Telefon +49 (0) 40 / 389177 0
Telefax +49 (0) 40 / 389177 500
E-Mail: info@rickmers.com
www.rickmers.com

Geschäftsführer:
Bertram R.C. Rickmers, Dr. Ignace Van Meenen, Prof.
Dr. Mark-Ken Erdmann

HR Hamburg A 89790